

über hätt ich in der Tiefe das Bedürfnis??- Wo dürfte ich ein echtes wahrhaft sachliches Interesse vermuten?

Nm. am „Verf.“ -

Abends mit C. P. im Gersthofer Kino.

1/11 Allerheiligen.- Mit H. K. Schafberg; eine Weile in der Sonne gesessen.-

Nm. am Verf.-

Bar. Winterstein, bringt mir eine Nov. „Spartakus“ (Mscpt.); wir sprechen u. a. über Ulrike Woytich und - Schlüsselromane im allgemeinen.-

Irene Auernheimer kommt und beginnt mir ihr Herz auszusütten, was ich bald coupire -

Mit V. L. genachtm.; er war bettlägerig.-

Begann Baudouin, Suggestion etc. zu lesen.

Ebenso „Panideal“, das mir Holzapfel in einer sehr schönen neuen Ausgabe übersandte.-

2/11 Stundenlang wach gelegen, in Erwägung der ärgerlichen Geschäftsbriefe - die ich an die Ausw. H.-Bank, an den Herz Verlag, an die Sascha etc. zu schreiben habe.

Vm. nach kurzem Spaziergang an aphor. gearbeitet.

Zu Tisch Chapiro, vor seiner projekt. Amerikareise. Reinhardt hat ihm angeblich den Antrag gemacht seine Berliner Theater zu leiten. (Hugos Bemühungen um den Nobelpreis (er schreibt einen Brief an die Akademie, als wär er von Reinhardt, und läßt diesen unterschreiben, etc. . .) -)

Nm. am Verf.-

Mit C. P. Votivkino und Pilsenetzer.-

3/11 Früh Dr. Hoffmann; meine Angelegenheiten besprochen.

Dictirt Briefe - an die Sascha (die mich mit 30 dollar für Oesterreich abfinden möchte! -) an Feilchenfeld (Ausw. Handelsbank,- wegen aller möglicher finanz. Angelegenheiten) an Fischer, wegen Zahlungen, an den Herzverlag (Pollitzer wegen Vertrag über Geronimo im Dtsch. Novellenbuch - sie setzten 10.000 Exemplare [ein] statt 3-5!), an Bloch (wegen lächerlicher und verspäteter Tant.verrechnung) u. s. w.; nichts als Aerger über Nachlässigkeiten, Schabigkeiten, Betrügereien. Kopfweh. Dictirte immerhin ein paar Seiten Verf. weiter -

Nm. berichtet mir Wucki über unzufriedene und freche Äußerungen der Köchin und des Stubenmädls - also auch Dienstboten-ärger.-